



Newsletter 2 | 2018

Bildungs- und Integrationsregion
Kreis Paderborn

In dieser Ausgabe:

Modellprojekt „Mehr Sprachen – mehr Chancen!“ startet in den Paderborner Quartieren Kaukenberg – Auf der Lieth – Goldgrund **1**

Ausbildung digital. Der Beirat Schule-Beruf diskutiert den Wandel der Arbeitswelt **2**

Bildungsbotschafter:
Lehrer und Eltern Hand in Hand **3**

„Brauchen Jungen mehr sonderpädagogische Unterstützung?“ **4**

Veranstaltungshinweise **5**

Modellprojekt „Mehr Sprachen – mehr Chancen!“ startet in den Paderborner Quartieren Kaukenberg – Auf der Lieth – Goldgrund

Warum gerade diese Quartiere in besonderem Maße geeignet sind für das Projekt, wurde in den Beiträgen der Kinder aus den hier ansässigen Schulen eindrucksvoll deutlich. Ob in dem Geburtstagsständchen in sieben verschiedenen Sprachen, der szenischen Umsetzung des russischen Märchens „Das Rübchen“ oder dem Videobeitrag der Friedrich-Spee-Gesamtschule: Schon längst ist im Quartier ein kreativer Umgang mit Mehrsprachigkeit gelebte Realität. Daher gab es am Ende der Veranstaltung auch nur ein klares Fazit: „Es lohnt sich!“

Ganz konkret geht es in dem Projekt um die Programme „Griffbereit“, „Rucksack Kita“ und „Rucksack Schule“, die in Krabbelgruppen, in Kitas und Schulen Kindern mit Migrationshintergrund sowie deren Familien angeboten werden. In enger Zusammenarbeit mit den Elternhäusern werden die Familiensprachen und die deutsche Sprache gleichzeitig gefördert. Eltern treffen sich wöchentlich mit Elternbegleiterinnen um zu lernen, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung stärken können. In den Programmen steht damit die Wertschätzung und Förderung der Mehrsprachigkeit im Vordergrund.

Mit der abwechslungsreichen Auftaktveranstaltung in der Friedrich-Spee-Gesamtschule am 7. Mai beginnt Paderborn als eine von sechs Modellregionen in NRW mit dem Modellprojekt „Mehr Sprachen – mehr Chancen!“. Ziel dieser Landesinitiative ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz von Mehrsprachigkeit zu erhöhen und als gesellschaftliches sowie individuelles Potenzial zu nutzen. Die Initiative wird mit 9.000 Euro vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) gefördert.

Ansprechpartnerin im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn:

➤ **Ljiljana Umiljenovic**

Tel.: 05251 308-4637

UmiljenovicL@kreis-paderborn.de



© Kreis Paderborn

Auf den „Sprechenden Stufen“ der Friedrich-Spee-Gesamtschule versammelt: Die Akteure, die „mehr Chancen“ eröffnen möchten.

Ausbildung digital. Der Beirat Schule-Beruf diskutiert den Wandel der Arbeitswelt

Die Begriffe „Digitalisierung“ und „Arbeit 4.0“ sind derzeit in aller Munde. Doch was genau ist eigentlich darunter zu verstehen und welche Auswirkungen hat die „digitale Revolution“ auf Arbeit, Wirtschaft und Ausbildung?

Eine Einführung in das Thema gab Klaus Peter Jansen von der OWL GmbH. Anhand von Beispielen zeigte er, wie unsere Alltags- und Arbeitswelten bereits von der Digitalisierung geprägt sind, welche weiteren Veränderungen auf uns zukommen werden und welche Chancen und Risiken damit verbunden sind. So werden heute bereits Drohnen für Reparaturarbeiten an Brücken eingesetzt, und gibt es Apps, die bei der Messung und Überwachung des eigenen Blutdrucks eingesetzt werden. Er betonte jedoch, dass die Digitalisierung nicht von heute auf morgen passiert, sondern als kontinuierlicher Prozess verläuft. Unternehmen müssten daher nicht über Nacht ein Digitalisierungskonzept erstellen, sondern könnten Ihre Produktions- und Arbeitsprozesse kontinuierlich an die neuen Anforderungen anpassen.

Dass Unternehmen eine Digitalisierungsstrategie benötigen, zeigten Achim Gerling und Katja Seibel vom Projekt „KungFu – Kunststoff goes Future“ aus Lippe. So hat eine Bedarfserhebung bei Unternehmen der Kunststoffbranche in OWL ergeben, dass der Anteil digitaler Praktiken in der Ausbildung ausbaufähig ist. Um beim digitalen Wandel mithalten zu können, sei jedoch eine zeitnahe Anpassung der Ausbildungsstrukturen und die Erstellung einer tiefgreifenden Digitalisierungsstrategie von großer Bedeutung.

Wie die Firma Benteler auf die Digitalisierung der Ausbildung vorbereitet ist, zeigte Börries Schröder, Teamleiter der Studienförderung. Er stellte unter anderem die Lernwerkstatt von Benteler vor. Hier wird den Auszubildenden verdeutlicht, wie analoge Produktionsprozesse in das digitale Zeitalter übertragen werden können.

Ansprechpartnerin im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn:

➤ Frauke Jütte

Tel.: 05251 308-4621

JuetteF@kreis-paderborn.de



© Petra Münstermann

Herr Jansen hält einen Vortrag zu Digitalisierung und Arbeit 4.0



© Nafsika Sotiriou-Barth

Elterngespräch in der Johannes-Schule

Bildungsbotschafter: Lehrer und Eltern Hand in Hand

Die Klassenlehrerin Frau Meyer sitzt am späten Nachmittag mit Elena im Raum der 2a. Elena ist eine Mutter aus Griechenland an der Johannes Schule in Delbrück. Zwei ihrer Kinder besuchen die Sprachförderklasse „Delfinklasse“ und lernen Deutsch an dieser Grundschule.

Seit September 2017 ist Elena mit ihren Kindern in Deutschland. Die deutsche Sprache bereitet ihr Schwierigkeiten. Der Kontakt mit der Schule und anderen Behörden ist ohne Hilfe nicht zu bewältigen. Die Bildungsbotschafterin, Frau Nikopoulou, ist beim Gespräch dabei und übersetzt. „Das Wichtigste ist nicht nur Sprachbarrieren abzubauen, sondern Brücken zu bauen zwischen den Personen“, sagte die Bildungsbotschafterin. Hand in Hand können Mutter und Lehrerin gemeinsam am Bildungserfolg der Kinder arbeiten.

Die Arbeit der Bildungsbotschafterin beginnt schon vor diesem Treffen. Sie nimmt Kontakt zu der Mutter auf und informiert sie über das Bildungssystem in Deutschland. Elena ist ganz erstaunt, dass ihre Kinder nur vier Jahre die Grundschule besuchen werden. „In Griechenland gehen die Kinder sechs Jahre zur Grundschule“.

Beim Elterngespräch in der Schule besprechen Frau Meyer und Elena die Vorgehensweise, wie sie beide die Kinder professionell unterstützen können. Sprachbarrieren hindern sie dabei nicht. „Ich bin sehr froh, dass Sie dabei waren“, dankt Frau Meyer der Bildungsbotschafterin am Ende des Gesprächs.

55% der Kinder der Johannes Schule in Delbrück haben Migrationshintergrund. Alle Lehrkräfte und Eltern der Schule können die Bildungsbotschafter bitten zu übersetzen und zu unterstützen.

Elena besucht seit einem Monat selbst einen Integrationskurs in Delbrück. In dem Elterngespräch ist ihr deutlich geworden, dass auch für sie, als Mutter und Person, fundierte deutsche Sprachkenntnisse wichtig sind.

Ansprechpartnerin im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn:

➤ **Nafsika Sotiriou-Barth**

Tel.: 05251 308-4636

Sotiriou-BarthN@kreis-paderborn.de



© Ida Brezina

Frau Professor Schildmann hält ihren Vortrag am Haxterpark

„Brauchen Jungen mehr sonderpädagogische Unterstützung?“

Frau Prof. Schildmann zeigte den mehr als 50 Teilnehmenden im Gasthaus Haxterpark in ihrem Vortrag, dass das Thema überaus spannende Facetten aufweist.

Die Veranstaltung startete mit einem regionalen Input von Frau Schlüter und Frau Dreyer, Schulrätinnen für Grundschulen und Förderschulen im Kreis Paderborn. Sie informierten über die Entwicklung der Zahlen zur sonderpädagogischen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in den Schulen im Kreis Paderborn.

In dem anschließenden Vortrag von Frau Prof. Schildmann analysierte sie die Frage, ob Jungen auf mehreren Ebenen sonderpädagogische Unterstützung bräuchten. Dabei betonte sie, dass eine geschlechtssensible Förderung der Kinder und gezielte Selbstreflexion der Pädagoginnen und Pädagogen von Nöten sei. Genauso wichtig wäre eine Überarbeitung der Unterrichtsinhalte und der Unterrichtsmethoden. Außerdem müsste darüber reflektiert werden, was als normales Verhalten und was als abweichendes Verhalten in unserer Gesellschaft angesehen wird.

Auf Jungen und Mädchen sollte individuell eingegangen werden, auf Verhalten müsse geschlechtssensibel reagiert und dementsprechend gefördert werden, so ihr Plädoyer an ihr interessiertes Publikum.

Letztendlich beantwortete sie die Frage, ob Jungen mehr sonderpädagogische Unterstützung brauchen, mit einem entschiedenen „Nein!“. Viel mehr bräuchten Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Unterstützung, die sich an den geschlechtsspezifischen Entwicklungs Herausforderungen orientieren.

Ansprechpartnerin im Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn:

➤ **Carolyn Wahl-Knoop**

Tel.: 05251 308-4602

Wahl-KnoopC@Kreis-Paderborn.de

Termine September | Oktober 2018

September

Mi., 5. September 2018

Umsetzungskonferenz zum Berufsbildungs- und Integrationsbericht“

Für alle Akteure der Bildungs- und Integrationsregion
Kreis Paderborn

Im Forum des Berufskollegs Schloss Neuhaus,

An der Kapelle 2, 33104 Paderborn,

14 bis 19 Uhr

Anmeldung erwünscht unter

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/anmeldeformular/>

[Anmeldung-Umsetzungskonferenz.php](#)

Di., 18. September 2018

Netzwerktag Integration durch Sport

Für Sportvereine, Stadt- und Gemeindefortschrittsverbände,

Sportverbände, Migrantenselbstorganisationen,

Ehrenamtsinitiativen, Integrationsrat, Interessierte

an Sport und Integration

Im Forum des Berufskollegs Schloss Neuhaus,

An der Kapelle 2, 33104 Paderborn,

18 – 20 Uhr

Anmeldungen erwünscht unter

NeumannK@kreis-paderborn.de

oder Tel.: 05251 308-4634

Oktober

So., 14. Oktober 2018

2. Tanz aller Kulturen

Für alle Menschen, die gerne Tänze ausprobieren

oder ein Tanzprogramm genießen möchten

Mit verschiedenen Tanzgruppen aus dem Kreis Paderborn

Im Ahorn-Sportpark, Ahornallee 20, 33106 Paderborn

13 – 15 Uhr: Tanz-Workshops

15 – 17 Uhr: Bühnenprogramm

Anmeldung bis 7. Oktober 2018 erwünscht unter

www.kreis-paderborn.de/tanz-aller-kulturen

Die Teilnahme ist kostenlos!

➤ **Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn**

Dr. Oliver Vorndran

Rathenaustr. 96

33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-4610

Fax: 05251 308-4699

Oliver.Vorndran@kreis-paderborn.de

www.bildungsregion-paderborn.de

Impressum

Kreis Paderborn

– Der Landrat –

Bildungs- und Integrationszentrum

Kreis Paderborn

Post: Aldegrevestr. 10 – 14

Besucher: Rathenaustr. 96

33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-4610

www.kreis-paderborn.de